

1.6 Die Bedeutung des Nominallohns und des Reallohns

Wie viel eine Einkommenserhöhung wirklich wert ist, hängt nicht allein von der Lohnerhöhung ab, sondern auch vom Preisanstieg.

Nominallohn = Nettolohn, den der Arbeitnehmer zahlenmäßig erhält

Reallohn = Nominallohn unter Berücksichtigung der Kaufkraftveränderungen, bezogen auf ein Basisjahr

Die Unterscheidung zwischen Nominal- und Reallohn ist wichtig bei der Gegenüberstellung von Lohn- und von Preissteigerungen. Wenn die Nettolohnsteigerung größer ausfällt als die Preissteigerung, dann ist ein Kaufkraftzuwachs und damit eine Steigerung des Wohlstandes festzustellen.

Beispiel: Ein lediger Arbeitnehmer verdient brutto 3.467 €. Die Lohnerhöhung um 6,9 % bringt einen Bruttozuwachs von 239 € auf brutto 3.706 €

	Basisjahr	Berichts- jahr	Zuwachs nominal
Personalkosten des AG (ohne freiw. U. tarifl. Sozialleistungen)	4.091,00 €	4.373,00 €	282,00 €
- AG-Anteil zur SV (18 %)	624,00 €	667,00 €	
Bruttolohn	3.467,00 €	3.706,00 €	239,00 €
- Lohn- und Kirchensteuer	805,00 €	909,00 €	
- AN-Anteil zur SV (18 %)	624,00 €	667,00 €	
Nettolohn (Nettonominallohn)	2.038,00 €	2.130,00 €	92,00 €

2.038 €	=	100 %	... Nettolohn im Basisjahr
2.130 €	=	x	... Nettolohn im Berichtsjahr
x	=	104,51 %	
		<u>4,51 %</u>	... Zuwachs des Nettolohns

Bei Erhöhung des Preisniveaus < 4,51 % erhöht sich der Reallohn.
erhöht sich Lohnkaufkraft.

= 4,51 % bleibt der Reallohn gleich.
bleibt Lohnkaufkraft gleich.

> 4,51 % verringert sich der Reallohn.
verringert sich Lohnkaufkraft.

Reallohn- steigerung	=	Nominallohn- steigerung	-	Preissteigerungs- rate
---------------------------------	----------	------------------------------------	----------	-----------------------------------

Entwicklung des Reallohnes in Deutschland:
 Quelle: www.chancenfueralle.de/~Reallohn.html

Reallohnentwicklung in Deutschland

Veränderung ggb. Vorjahr in Prozent

	Tarif- verdienst	Preis- index	Real- lohn
1997	1,5	1,9	-0,4
1998	2,0	1,0	0,8
1999	2,9	0,6	2,1
2000	2,0	1,4	0,6
2001	2,0	1,9	0,1
2002	2,7	1,3	1,4
2003	2,3	1,0	1,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank

39.) Ermitteln Sie jeweils den Kaufkraftgewinn oder -verlust!

	Anstieg der ...		Kaufkraftgewinn oder -verlust
	Nettoverdienste	Preise	
1980	5,2 %	5,3 %	
1981	4,5 %	6,3 %	
1982	2,9 %	5,4 %	
1983	2,2 %	3,2 %	
1984	1,8 %	2,4 %	
1985	1,6 %	2,1 %	
1986	4,1 %	- 0,2 %	
1987	1,9 %	0,1 %	
1988	3,2 %	1,0 %	
1989	2,0 %	3,5 %	

40.)	Um wie viel Prozent verändern sich jeweils die Löhne bzw. die Preise?	
	Die Preise steigen um 5 %, der Nominallohn steigt um 6 %.	Der Reallohn
	Der Reallohn sinkt um 4 %, die Preise steigen um 4 %.	Der Nominallohn
	Der Reallohn steigt um 2,5 %, der Nominallohn steigt um 4 %.	Die Preise
	Der Nominallohn steigt um 2 %, die Preise sinken um 0,5 %.	Der Reallohn
	Die Preise bleiben unverändert, der Reallohn steigt um 1 %.	Der Nominallohn
	Der Nominallohn steigt um 2,4 %, der Reallohn steigt um 3,4 %.	Die Preise
	Die Preise steigen um 4,5 %, der Nominallohn steigt um 3,8 %.	Der Reallohn
	Die Preise steigen um 6 %, der Reallohn sinkt um 2 %.	Der Nominallohn
	Der Nominallohn steigt um 1,2 %, der Reallohn sinkt um 1,7 %.	Die Preise

41.) Bezogen auf 1970 betragen die Preisindizes für die Lebenshaltung privater Haushalte 1971 105,3 %, 1972 111,1 %, 1973 118,8 %, 1974 127,1 %, 1975 134,7 %.

a) Um wie viel % stiegen die Lebenshaltungskosten von 1970 bis 1974?
b) Um wie viel % stiegen die Lebenshaltungskosten von 1974 bis 1975?

a)

b)

42.)

Gegeben sind ...	Preisindex	Ø Bruttolohn
1980	100	100
1982	112	110
1988	122	135

Um wieviel Prozent erhöhte sich der reale Bruttolohn von 1980 bis 1988?